

verlagspostamt 4600
österreichische post ag / sponsoring post
022030262

infotainment: 07242-56375 oder fax 07242-51521 www.waschaecht.at w8@servus.at



september 2008

fr. 05 september 20.00 uhr @ pavillion
DIEB 13 & MARYCLARE BRZYTWA
ak € 10

sa. 13. september 19.00 uhr @ museumsspitz
DYAS
vvk: € 10 weltladen, strassmair, neugebauer, schl8hof, lebensspurenmuseum

mi. 17. september 19.30 uhr
EXPERIMENT LITERATUR
EIN SCHWAGER: EINE SCHWALBE
mit yoko tawada & margret kreidl
ak € 10

sa. 20 september 21.00 uhr
TEXTA, DA STAUMMTISCH, HINTERLAND, DJ DIZZY D & ZONK ONE
vvk: € 10 weltladen, strassmair, schl8hof, neugebauer

fr. 26 september 20.00 uhr
GUSTAV & BAND, ROSALIE & JAKOB
vvk: € 10 weltladen, strassmair, schl8hof, neugebauer

sa. 27 september ab 22.00 uhr €5/6
CLUB FORUM feat. INSANE, MDM. FERDINAND, PULSE vs. ROD, ECTOE, DIZZY D, KON.TXT vjs

trost & rat 1
am 10. oktober ist tag des bleibe-rechts, ausgerufen von einer vielzahl an ngos, die mit migration und integration in österreich zu tun haben. für mehr info bitte die homepage besuchen: www.tagdesbleiberechts.at

trost & rat 2
sommer ade, scheiden tut weh! wer jetzt befürchtet, vor lauter langeweile und unterforderung in eine herbstdepression zu kippen, dem/der sei empfohlen, beim 22. music unlimited festival ehrenamtlich mitzuwirken. jahr für jahr benötigen wir über 80 mitarbeiterInnen, um das festival über die bühne zu bringen, alle die dafür einen beitrag leisten möchten, sind herzlich willkommen!

AK:kultur
Oberösterreich



waschaecht wird gefördert von:
stadt wels jugend/kultur &
land o & bundesministerium für
unterricht, kunst und kultur VI/7



druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.

heft 139

konfrontationen
dieb 13
maryclare brzytwa
dyas
yoko tawada
margret kreidl
texta
hinterland
da staummtisch
gustav
rosalie & jakob



maryclare brzytwa

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 139

vorwort

zum saisonstart vom linsi

diesesmal wollte mir zur neuen veranstaltungssaison wirklich nur ödes und belangloses gelaber einfallen, daher werde ich mich (ausnahmsweise) sehr kurz halten.

mindestens 12 veranstaltungen erwarten uns in den nächsten zwei monaten (wie jedes jahr im herbst konnten wir uns nicht im zaum halten und habens in unserem übereifer leicht übertrieben),



und dazu kommt anfang november wie immer der jahreshöhepunkt, music unlimited 22, dessen programm auf dieser seite auch noch mal aufgelistet sei. ansonsten bei waschaecht nichts neues, die fussballeuropameisterschaft, olympia, der sommer, die unwetter, die heissen tage in unserem büro direkt unterm dach ohne klimaanlage oder wenigstens rollos und der urlaub wurden überlebt, wir erwarten gespannt neuwahlen in österreich und den usa sowie die nächste winterolympiade, da hat österreich wahrscheinlich wieder mehr medaillien zu erobern!

unlimited 22

getatchew mekuria & the ex & gueata
peter brötzmann & yagi michiyo &
paal nilssen-love
le tigre des platanes & eténèsh wassié
high birds feat. paul dunmall, hilary
jeffery, rozmarie heggen, alan purves
käckala
christina sehnacoul & willbert de jooda &
lã quan ninh
tommy meier & root down orchestra
feat. irène schweizer, co streiff uvam.
alan purves solo, lasse marhaug solo
franz haultzinger & xavier charles &
lionel marchelli & jean-philippe gross
flre room feat. ken vandermark &
lasse marhaug & paal-nilsaen love
sol 6 feat. luc ex & hannah marshall &
vryan weston & ingrid laubrock &
mandy drummond & tony buck
el infierno infernal feat. c. kurzmann,
k.vandermark, m.brandlmayer, c.thomas
mary oliver & rozmarie heggen duo
suhahruba feat. angélica castelló, billy
roisz, maja osojnik, katharina klement
a tribute to albert ayler feat. joe mophee
& roy campbell & w.smith & w.parker

2008, nov. 7.8.9. schilbhof wels
www.musicunlimited.at
www.myspace.com/musicunlimited_wels

viel lärm um viel! konfrontationen 08

der koch ...

... tat das, was vertreter seines berufsstands recht häufig zu tun pflegen: er kochte! keine selbstverständlichkeit, zieht man die umstände in betracht, unter denen die 29. ausgabe der „nickelsdorfer konfrontationen“ heuer stattfand. bis zuletzt stand nicht fest, ob dieses aushängeschild innerhalb der österreichischen festivallandschaft über die bühne der charmanten „jazzgalerie“ gehen wird können. finanziellen bankrotterklärungen des festival-machers und restaurantbesitzers hans falb folgten nicht wenige internationale aufrufe zur solidarität, und so fanden selbst in chicago konzerte zugunsten der nickelsdorfer jazzgalerie statt. berlin, köln, amsterdam: das netz „hilfsbereiter“ musikerInnen und kollegInnen erschien als ein intaktes. innerhalb kürzester zeit gelang es dem reaktivierten verein „impro 2000“ ein programm zusammenzustellen, das weder vergleiche mit vorangegangenen festivalausgaben noch mit ähnlich

gearteten europäischen festivals zu scheuen brauchte. und so fanden wir fans der avancierten musik zwischen improvisation, jazz, experiment und elektronik erneut und erfreut den weg ins burgenländische ex-durchzugskaff nickelsdorf, das heute vielen mit sei-

nen grossspurig „pannonian fields“ benannten äckern als durchführungsort des hinlänglich berühmten nova-rock bekannt ist.

der dieb...

... sollte am dritten tag ein etwas vorschnell verfasstes resümee erfreulicherweise über den haufen werfen. dieb13 aka takeshi fumi-moto aka dieter kovacic improvisierte im duett mit dem „singen-

den“ 68jährigen englischen wunderknaben phil minton. es knarzte, rumpelte und pumperte aus kovacic' musikmaschinen, in der mehrzahl platenspieler, szenegerecht logo „turntables“ genannt. phil minton beschränkte sich nicht darauf, den grossen routinier zu mimen und seine erfahrenen wie eingeübten abläufe herunterzuquaseln bzw. herauszuquetschen, sondern



susanna gartmayer, frank gratkowski, kai fagaschinski

liess sich erstens zeit und zweitens intensiv ein auf die sounds des mehr als drei jahrzehnte jüngerer tonbastlers. so lieferten die beiden ein aussergewöhnlich gelungenes konzert ab, das auch die risikobereitschaft der veranstalterInnen voll belohnte. man kam sozusagen auf seine rechnung, als zuhörerIn jedenfalls allemal. allerdings bedurfte es auch sonst nicht vieler beweise, dass nämlich auch eine neue generation jüngerer improvisatorInnen viel zu sagen hat, bestes beispiel die pianistin elisabeth harnik, die im trio mit dem, ja, turntablisten erik m. und der legendären kontrabassistin joelle leandre ein erstklassiges, kommunikatives konzert ablieferte. was aber auch nichts daran änderte, dass mein absolutes number one konzert von den durchaus etablierten herrschaften brötzmann, vandermark und gustafsson erspielt wurde. was kann man da noch sagen? perfektes freies zusammenspiel auf allerhöchsten niveau. wie schon bei den letzten malen gehört, keine leistungsschau des schneller, lauter, höher, sondern ein verdichtetes miteinander lustvoller klänge zwischen baritonsaxophon und klarninette, und ja, auch zwischen laut & luise. hohe kunst allemal das. nicht weniger hoch die kunst des duos mats gustafsson und



otomo yoshihide & mats gustafsson

schlagzeuger paal nilssen-love. ja, man liebte ihn, man liebte sie, obwohl sie sich getrauten, als abschluss-set einen eineinhalbstünder in die längst vergangene mitternacht zu jagen. diese bande. für meinen geschmack etwas zu erklärungsbedürftig blieb das musikalische ansinnen von clare coopers all-starband „hammeriver“. eine lange aufwärmphase, dominiert von coopers harfenklängen, führte in ein hitziges, schlagzeug-dominiertes soundgeflecht,

otomo yoshihide, ein musikalischer spass, dass es eine freude ist: viel lärm um viel sozusagen! und schon wieder turntables oder besser gesagt: 1 plattenspieler versehen mit allerhand selbstgebastelten tonabnehmern, dazu otomos mittlerweile unverkennbar wuchtiger gitarren-wall-of-sound und gustafssons powerplay an bariton und tenor und achtung achtung: an den reglern eigenkonstruierter analoger synths.

auch schön anzuhören anzusehen: drei generationen übergreifender erfolgreicher free jazz von roscow mitchell (sein workshopprojekt wirkte bisweilen allerdings ein bissl zu sehr workshopmässig, zu wenig zeit für zu viel mit zu vielen), angetrieben vom topmotivierten pianisten georg gräwe und dem jungen wilden

schlagzeuger paal nilssen-love. ja, man liebte ihn, man liebte sie, obwohl sie sich getrauten, als abschluss-set einen eineinhalbstünder in die längst vergangene mitternacht zu jagen. diese bande. für meinen geschmack etwas zu erklärungsbedürftig blieb das musikalische ansinnen von clare coopers all-starband „hammeriver“. eine lange aufwärmphase, dominiert von coopers harfenklängen, führte in ein hitziges, schlagzeug-dominiertes soundgeflecht,

das sich im schönen glockenspiel aller beteiligten musikerInnen auflöste. ein schelm wer da nicht an alice coltrane denkt! (apropos erklärungsbedürftig!). es folgten weitere klasse konzerte von michael thieke mit kai fagaschinski (man merkt: es waren die duos, die allesamt gelangen), der hübsche und durchaus wiederholungsträchtige nachmittagsevent auf dem dorfplatz als ort der begegnung und noch einige erwähnenswerte konzerte mehr, die der überlastung des autors zum opfer gefallen sind.

seine frau..

... sei schon abgereist, meinte mein bayrischer sitznachbar, ob dieser enormen kraft des faktischen zwar nicht erschüttert, erfreut aber auch wieder nicht. zu kalt, zu feucht und regnerisch sei es ihr letztendlich gewesen, ja, nicht einmal für tadelloses wetter können sie sorgen, die tourismusmanager dieser welt. wir sind jedoch froh darüber gewesen, dass sich der kollege fischerlois selbst von einer akuten nierenkolik nicht vom zwar verspäteten aber immerhin erfolgten besuch abhalten liess (man wird sich doch von ein paar steinchen das vergnügen nicht vermiesen lassen bitte). das wetter allerdings wird in schrattenberg noch um einiges wilder

gewesen sein, denke ich mir und bin zufrieden ob des gut instandgesetzten planendaches über der falbschen traubenlaube.

& ihr liebhaber

...der improvisierten musik, glaubt ihr an die zukunft der nickelsdorfer konfrontationen? was wollt ihr dann? (musik abseits monetär-obligatorischer machenschaften, sorry!) auch wenn die werten besucherströme vor allem am festivalsamstag etwas auf sich warten liessen (was wir hier nachsichtigerweise der kurzen anlaufzeit dieser festivalausgabe zuschreiben) war doch so etwas wie ein frisch entfachter teamgeist spürbar. man wünscht hans falb und seinen mitstreiterInnen mehr als bloss das allerbeste in form weiterer vieler festivalausgaben. man wünscht ein reifen in der auseinandersetzung um die vielfältigen möglichkeiten (in organisatorischen wie künstlerischen belangen) dieses für viele musikbegeisterte menschen unabhömmlichen sommerdates. greez, le wawo



yannis kyriakides

fr. 05. september 20.00 uhr @ pavillion

DIEB 13, MARYCLARE BRZYTWA

kon.txt. vj team

dieter kovacic ist digitaler klangtüftler und turntablist, einer, der mit plattenspielern musik macht. und mit schallplatten. nicht in der art des scratchings, wie man es von hiphop-djs kennt. kovacic beruft sich auf die experimentelle traditionslinie des turntablism, deren anfänge bereits in den 1940er-jahren, vor allem in der musique concrète liegen, und die mitte der 70er-jahre in christian marclay ihren wichtigsten neuerer fand. kovacic hat schon als zehnjähriger am kassettenrecorder den löschknopf mit alu-folie umwickelt, um schichten übereinander aufzunehmen. den schritt vom dj zum plattenmanipulierenden turntablisten vollzog er 1997; auf der cd-kompilation des berühmten "picknick mit hermann" schien erstmals der name "dieb 13" auf. turntablism ist für ihn nicht nur methode, sondern philosophie: der 35-jährige ist verfechter des "open source". dies praktiziert der netzwerker und



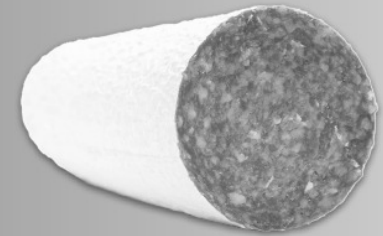
betreiber des klingt.org-portals zum einen als software-entwickler, der sein "kluppe" -programm zum download bereitgestellt hat. vor allem aber als musiker, als der er sich auch fremder klänge bedient und eigene zur verarbeitung freigibt. dass er dabei nicht mit plattenfirmen in konflikt kommt, hat damit zu tun, dass er seine quellen im oft auch befreundeten umfeld findet. und zudem längst auch eigene sounds einsetzt, etwa indem er aus seinen performancemitschnitten wiederum schallplatten schneidet, um sich so selbst zu

recyclen. "dahinter steht der gedanke, dass musik auf anderer musik beruht. ich glaube nicht an den genie-kult, der impliziert, dass man musik aus dem nichts erschaffen kann. ich würde meinen weg "aktives filtern" nennen." (andreas felber, derstandard, juli 2008)

maryclare brzytwa arbeitet als komponistin, lehrerin und performerin (flöte, klavier, laptop). ihr musikalisches spektrum reicht dabei von zeitgenössischer mikrotonaler komposition über laptop-improvisationen zu rock und pop, von der klavierballade zum „noise“. sie studierte u.a. komposition bei fred frith und improvisation bei joelle leandre am mills college in oakland, kalifornien, und flöte bei angela korogelos, steve adams und robert dick. maryclare trat mit theresa wong und ava mendoza bei „unlimited21“ auf und spielte kürzlich eine rolle in kevin blechdoms musical (!) „confab“. sie lebt seit sommer 2008 in der schweiz, wo sie als künstlerin/kuratorin in werner penzels „village nomade“ arbeitet.

für eine entsprechende visuelle untermalung dieser veranstaltung im pavillion der bh wels wird das club forum bewährte kon.txt vj-kollektiv sorge tragen!

dir ist nicht wurscht, was nach dem wahltag kommt?



Mach mit beim Grünen Wahlkampf –
auch der kleinste Beitrag ist wichtig!

Melde dich bei uns:

→ ichmachmit@gruene.at

→ 0664 / 83 17 424 (Herbert)

oder schau einfach mal bei uns vorbei:
→ **jeden Mittwoch im September,**
16:00 - 17:00 in Linz – Grünes Haus
(Landgutstraße 17, 4040 Linz)
→ **jeden Dienstag im September,**
16:00 - 17:00 in Attnang-Puchheim –
Büro der Grünen Bildungswerkstatt
(Römerstraße 48)

www.ooe.gruene.at



sa. 13. september 19.00 uhr @ museumsspitz

DYAS

drenska yova & andrej serkow

die beiden welscher künstler arno jungreitmair und wolf eiselsberg haben einige zeit damit verbracht, gestaltungsideen für den garten hinter dem welscher lebensspurenmuseum einzubringen. seither wurde fleißig an deren umsetzung gearbeitet.

dort, auf einer kleinen halbinsel hinter der sich zwei kleinere bachstränge wieder zum legendären welscher mühlbach einen, findet unter freiem himmel das konzert des klasseduos „dyas“ statt.

dyas – kommt von den initialen der beiden künstler drenska yova und andrej serkow. die begegnung mit den beiden ausnahmekünstlern christoph cech und renald deppe führt dyas zu jazz und eigenen kompositionen, wobei ihre herkunft und wurzeln in der musik starken ausdruck finden. einige monate nach dem erscheinen des ersten albums "together" erhielt



ten die beiden musiker den ö1 pasticcio-preis des monats märz 2008. mit stupender virtuosität, gnadenlos ungeraden takten und natürlich dem klang des russischen knopfakkordeons bayan ist ihre musik unüberhörbar von osteuropäischer folklore geprägt; deren improvisatorische elemente aber dienen dyas als raffinierte verbindung zu einem jazz, der weit mehr ist als "ethno". solche eigenständigkeit findet man selten. bei schlechtem wetter findet das konzert um 19.30 im benachbarten cafe strassmair statt.

mi. 17. september 19.30 uhr

EXPERIMENT LITERATUR
DER SCHWAGER: DIE SCHWALBE
 yoko tawada & margret kreidl



yoko tawada: „schwager in bordeaux“
 „eine wunderschöne geschichte rund um das thema sehnsucht. ein tag, der tag einer ankunft. eine frau ist von hamburg nach bordeaux gereist. sie soll vom schwager ihrer freundin am bahnhof abgeholt werden. wieder gelingt es der autorin, uns so vergnügt wie verwegen (faz) in eine welt hinter

die absurditäten unseres alltagslebens zu führen. die beiden hafentstädte sind orte, an denen verschiedene arten der sehnsucht entstehen und verschwinden. der text spielt zugleich mit ideogrammen. jedes zeichen symbolisiert eine sekunde der erinnerung.“ yoko tawada ist seit jahren ein literarischer fixstern, im deutschsprachigen raum genauso wie in japan. sie hat weltweit ungefähr 600 lesungen gehalten und die 611te führt sie direkt in den schlachthof nach wels.

margret kreidl: „eine schwalbe falten“

„immer, wenn sie mich besuchen kommt, erzählt sie eine geschichte. das ist die geschichte eines vogels. aber es ist auch die geschichte von zwei vögeln. das ganze beginnt mit einem vogel. es war einmal ein vogel. der konnte sehr schön singen.“ „eine schwalbe falten“ nennt sich die neueste arbeit von margret kreidl, die als hörspielautorin, dramatikerin und prosa-dichterin eine sehr eigensinnig-ausgeprägte sprachform pflegt. in ihrer knappen und direkten poesie redet sie den dinge so unmittelbar wie selten jemand das wort: „es war einmal ein mädchen und noch einmal ein mädchen. es war einmal, ich war acht. ich bin noch klein. meine schwester ist größer. sie hat lange, blonde zöpfe. zwei zöpfe, eine biene, ein klee, ein gras, eine blume.“ außer den schwalben hat margret kreidl auch „schnelle schüsse“ inszeniert. gleich werden sie fallen.

sa. 20. september 21.00 uhr

TEXTA, DA STAUMMTISCH, HINTERLAND
DJs DIZZY D & ZONK ONE

die linzer band „texta“ gehört nicht nur zu den längstdienenden österreichischen acts des hip-hop-genres, sie sind so nebenbei auch dessen verdientester, bester und sympathischster vertreter. oder anders ausgedrückt: „texta gehen den weg des korrekten, aber anders“. so verwundert es niemanden, dass linz zur hiphop-hauptstadt österreicheris aufstieg.



1998 gründeten sie das label „tonträger records“, das als plattform für neue österreichische formationen dient, und es erschienen veröffentlichungen von „rückgrat“, „kayo&phekt“ und „brotlose kunst“. texta lassen sich auch mit ihrem neuen (dem insgesamt bereits sechsten) album „paroli“ in kein klassisches musikgenre einsortieren. doch eines ist gewiss: auch diesmal präsentiert sich die hip - hop - gruppe gewohnt progressiv. die texte wirken kritisch und kompetent und verleiten zum genauen zuhören. gekonnt positionieren sich die texta-jungs abseits von bus-hido & co und abseits von klassischen „deutschen“ hip-hop-erscheinungen. der gemeinsam mit attwenger produzierte track „schaun“ (oder: „so schnö kaust gor net schaub“) landete auf platz 1 der fm4 charts. texta waren in der kategorie „fm4 - alternative act des jahres“ für den „amadeus“ nominiert!

die local heroes von "da staummtisch" nutzen diesen termin gleich dazu, ihren zweiten tonträger in form des albums "rienewaplü" zu releasen. die beats stammen hauptsächlich von roleee solo, am mikrofon sind die üblichen verdächtigen vertreten: antrue, freistil, neina und natürlich auch roleee solo. zu hören gibt es, wie schon auf "diaf & seicht", unterhaltsame, technisch anspruchsvolle mundarttexte bei denen meistens gebattlet wird. wer jedoch glaubt, "da staummtisch" wäre inhaltlich auf stammtischparolen hängengeblieben, der ist eingeladen genauer hinzuhören und sich die neue cd vorort zu kaufen.

die aus dem mühlviertel stammende crew "hinterland" sorgte letztes (und auch noch dieses) jahr mit ihrem 18-track-starkem album "zwa seiten" (ohne intro, outro oder sonstigen lückenfüllern; zur hälfte mundart, zur hälfte hochdeutsch) in der österreichischen hiphoplandschaft für aufsehen. textlich zwischen antirasismus (siehe "da wessely"), sozialen problemen und representing positionieren sie sich ganz klar in die nähe des tontraeger-camps ohne jedoch auf einen eigenen style zu verzichten. zudem wird es demnächst ein remixalbum von "zwa seiten" geben.

fr. 26. september 20.00 uhr

GUSTAV & BAND, support: ROSALIE & JAKOB

eva jantschitsch alias gustav balanciert jetzt im trioformat virtuos zwischen pop, kunst und politik. gustav hat mit „rettet die wale“ ein erstes album vorgelegt, das einem mit seiner Mischung aus kunstfertigkeit und eigensinn, naiver schönheit und reflektiertheit die sinne rauben konnte. den nachfolger, der ein schweres erbe antritt, ließ die sängerin, musikerin und produzentin in personalunion lang in sich reifen. mit „verlass die stadt“ hat sich gustav samt band erfolgreich in die höchsten sphären aktueller österreichischer popmusik katapultiert.

verlass die stadt steht im zeichen solcher scheinbarer widersprüche, düstere texte und trostmomente, wohlklang und krach reiben sich aufs schönste aneinander. das macht gustavs stücke so reich: man kann sie gleichermaßen als popmusik zum mitpfeifen begreifen, als ambitionierte kunstlieder und als politische statements zu brennenden fragen. „neulich im kanal“ zum beispiel arbeitet sich an den inszenierungen der medienwelt ab, indem es eine samstagabendshow analytisch beschreibt. klingt verkopft, doch das lied wird durch seinen beschwingten musical-touch ebenso virtuos wie hinterfotzig wieder in die popkultur zurückgeführt. im grandiosen, im zentrum der platte stehenden „alles renkt sich wieder ein“ unterläuft gustav einen kitschigen refrain („lass den kopf nicht hängen, sweetheart / es wird alles wieder schön / halt die ohren steif, my darling / und unser glück wird in erfüllung gehen“) und ein ganzes blasmusik-orchester mit grausigen textpassagen über den tod und weinende kinder. das ist weder schlager noch anti-schlager, sondern beides in einem: eine höhere wahrheit. gleiches gilt für das am schluss stehende „happy



birthday“, eines der traurigsten und schönsten geburtstaglieder aller zeiten: „nein, das leben ist kein wunschkonzert“. und all das wirkt noch dazu nicht angestrengt. verlass die stadt klingt angenehm selbstverständlich, man hört ihm das ringen um jeden ton und jedes wort nicht an. als hätte das zweites gustav-album nur genau so werden können, wie es jetzt eben ist.

„rosalie und jakob“ kommt aus münchen und liefern einen sympathischen sound zwischen coco rosie und new waveigen-klängen: „die schreiben lieder, die man sich an die wand hängen könnte, um sie anzuschauen, wenn man deprimiert ist, oder um fröhlich zu sein oder einfach auch nur, wenn man keine lust hat, die katze zu füttern.“

sa. 27. september ab 22.00 uhr

CLUB FORUM mit intense, pulse vs. rod, ectoe, dizzy distlo, mdm. ferdinand live, kon.txt vjs

dubstep die zweite. die einen sagen dubstep sei tot, auf der anderen seite schießen producer weltweit wie pilze aus dem boden, und verleihen dem genre ihre jeweils eigene würze. in england geht der trend wieder hin zu ruhigeren, düsteren und atmosphärischeren produktionen, lärmige, schrille floorcracher machten nun schon zu lange die runde, und ließen den gewissen vibe der anfangstage vermissen. scheint so als stünde dieses genre an der cutting



edge, entweder hypnotisierend dark, oder treibend und immer auf den punkt. grund genug für uns das ganze spektrum des dubstep zu liefern, und der entscheidung für eine richtung mit einem „erlaubt ist was gefällt“ zu begegnen. in den abend führt dj distlo, der mann mit den tausend namen. als ein teil von mischgeschick klarerweise an hiphop orientiert, wird er diesen mit dubstep-schmankerln fusionieren. dj ectoe, langjähriger forum resident, serviert diesmal dubstep der anfangstage a la el b, garniert wird dieses oldschool set mit einer gehörigen portion garage.

das live set des abends von mdm.ferdinand, der lampe mann auf solo pfaßen. nach dem letzten überzeugenden auftritt, können wir gespannt sein wie er diesmal seine version von dub in das format dieses forums fügt, und so die crowd zum tanzen bringt.

pulse von doorbitch, verantwortlich für unzählige bounce radioshow auf play fm und mittlerweile experte in sachen dubstep, wird mit seinem langjährigen dj partner rod die extreme spannbreite ebendieses genres aufzeigen, und als sahnehäubchen obendrauf noch eine einlage aus 4x4 und bassline auf die teller legen. das fulminante finale der nacht bestreitet dj intense von squeeze, newcomer aus dem raume wien, der dort schon mit einigen seiner sets schwere begeisterung auslöste, und in der competition um die tiefste bassline des abends gehörig mitmischen wird. .

für die visuelle untermalung wird wieder die großartige kon.txt vj bande sorgen.

redaktion: peter schernhuber, markus linsmaier, wolfgang wasserbauer
 layout: wolfgang wasserbauer, markus linsmaier
 textspenden von: daniel roithmair, sebastian achleitner, adelheid dahimene
 fotocredits: konfrontationen - wawo, forumflyer - weiki, rest - !?!?